

Software trifft Mensch

- die Software als Freund und Helfer bei der Arbeit –
Wolfgang T. Kehl

Hochentwickelte Abläufe laufen automatisch mit einer Software ab. Welch eine Entlastung, eine Unterstützung für jeden im Unternehmen. Oder doch nicht? Ja, wenn es da nicht die von Menschen geführten Abläufe geben würde. Hier treffen zwei Welten aufeinander, die hochentwickelte Software und der nicht entwickelte Betriebsablauf.

Zwei Welten treffen aufeinander.

Kann der Mitarbeiter den Stand der Software nicht „erlernen“? Dazu fehlt oft nicht nur das Ablauf-Bewusstsein. Wie würde er sich im Vergleich dazu in die perfekte Anleitung zur Auswertung von Elektroenzephalogrammen einarbeiten? Auch nicht? Übrigens, was hat das eine mit dem anderen zu tun? Es geht um Lernprozesse. Menschen können nur dann etwas lernen, wenn Neues mit Vorhandenem verbunden werden kann. Überwiegt das Neue, wird der Lernprozess zu einer Plage. Es muss enorm viel Energie aufgewendet werden und das Lernen wird abgelehnt. So ist es oft bei den Menschen, die vor einer neuen Software stehen.

Lernen verbindet
Vorhandenes mit Neuem.

Ohne Software läuft nichts,

kein Küchenherd, kein Telefon, kein Auto, kein Unternehmen. Und die Entwicklung hat gerade erst begonnen. Wie ist das zu verstehen? Bei der heutigen Entwicklungsgeschwindigkeit, wird bald auf z.B. strategisches Controlling nicht mehr verzichtet werden können. Strategische Fehler führen schneller, als bisher in eine Liquiditätskrise. Oft ist das irreparabel.

Strategieschwächen
wirken sich schneller und stärker aus.

Strategisches Vorgehen ist nur ein Beispiel. Es gibt viele andere Bereiche, deren Bedeutung für die Unternehmung bald unverzichtbar sein werden. Überall geht es um Abläufe. Nicht darauf vorbereitet zu sein ist ein hohes Risiko.

Ablauf-Bewusstsein schaffen

Was ist zu tun? Wir kommen nicht umhin, die von Menschen geführten Arbeitsabläufe gemeinsam mit ihnen bewusst zu **gestalten**. Damit durchlaufen Menschen eine **Entwicklung**, die mit der einer Software vergleichbar ist. Beide kommen auf einen Stand. Vielleicht kann der Mensch sogar einen Vorsprung gewinnen. Software ist dann nicht mehr Bedrohung, sondern die Erleichterung wird erkannt. Die Software bringt ihren **vollen Nutzen**. Das Unternehmen entwickelt sich mit hoher Geschwindigkeit, ohne dass sich die Menschen überlastet fühlen.

Mit neuem Ablauf-Bewusstsein
verstehen die Menschen die Software.

goaling „Ablauf-Gestaltung“

Wie kommen die Mitarbeiter zu einem Ablauf-Bewusstsein? Innerhalb des goaling systems zur zielgerichteten Unternehmensentwicklung entstand eine Methode, die

- den Ablauf **bewusst** macht
- ihn aus einer **neuen Sicht** betrachtet
- das **Produkt** des Ablaufes in den Mittelpunkt stellt
- den **Nutzen** herausarbeitet
- ihn **gehirngerecht** dokumentiert
- den Ablauf zu einem **neuen Verhalten** trainiert.

So kommt man schnell zu wirkungsvollen Abläufen. Es ist Schluss mit den Aktionen, die im Sande verlaufen. Es wird wirklich etwas bewegt.

Ablauf-Gestaltung,
die nicht im Sande verläuft.

Am Anfang der Entwicklung

Die Software hat einen hohen Stand erreicht und wird sich weiterentwickeln. Neue Sensor- und Transponder-Technologien werden eine starke Verbreitung finden. Werkstücke und Werkzeuge kommunizieren miteinander. Die Transparenz in der Produktion entwickelt sich in eine neue Dimension und eröffnet so neue Möglichkeiten. Mitarbeiter mit einem Verständnis für Abläufe, sind in der Lage, Nutzen aus den Technologien zu ziehen. Die Kreativität treibt die Sache voran. Ohne Ablauf-Bewusstsein bleiben die Technologien ungenutzt. Das kann schnell zu einem Wettbewerbsnachteil werden.

Neue Technologien,
Erfolgsfaktoren der Zukunft.

Mit der Software auf Augenhöhe

Mitarbeiter mit Ablauf-Bewusstsein bleiben nicht stehen, sie entwickeln sich und die Abläufe mit. Sie sind schnell mit einer neuen Software vertraut. Sie befinden sich mit ihr auf Augenhöhe. Ein neue Software wird im Handumdrehen umgesetzt. Das Unternehmen macht einen großen Schritt in seiner Entwicklung nach vorne. Seine Wettbewerbsstärke und seine Finanzkraft wachsen.

Mitarbeiter verstehen Software
auf Anhieb.

Die Investitionen sind niedrig

In der heutigen Arbeitswelt werden viele Potenziale vertan. Unter der Arbeitsüberlastung bleiben Produktivität und Kreativität auf der Strecke. Wenn man nicht eingreift, verschärft sich die Situation weiter. Es ist an der Zeit „Stopp“ zu sagen und einen neuen Kurs zu wählen. Er heißt **Ablauf-Gestaltung** und **Ablauf-Bewusstsein**. Daraus erfolgt eine **Ablauf-Entwicklung**. Dann ist es geschafft. Und das Gute daran, die Investitionen sind niedrig und der Return hoch.

„Stopp“ sagen und umschalten auf
Ablauf-Gestaltung, - Bewusstsein, - Entwicklung.

Was ist zu tun?

Wählen Sie die Abläufe aus, die Sie gestalten möchten. Das kann die Angebotsgestaltung, die Abwicklung der Lieferscheine oder jeder beliebige andere Ablauf sein. Die Gestaltung startet und bei den Mitarbeitern wechselt die Überlastung in eine Aufbruchstimmung. Dieser Weg ist leichter zu gehen, als Sie denken. Der **Stufenplan** schafft Transparenz.

Die Mitarbeiter sind die **wertvollste Ressource**. Eröffnen Sie ihr die Möglichkeit sich voll entfalten zu können. Ablauf-Bewusstsein ist dabei ein **unverzichtbarer** Schlüsselfaktor.

Kontakt Daten

ASSIST D-66271 Bliesransbach Gräfinthaler Straße 12
Tel. +49(0)6805 / 221-91 Fax +49(0)6805 / 221-91 kontakt@goaling.de
www.goaling.de Blog goling.wordpress.com

Der Autor

Dipl.- Ing. Wolfgang T. Kehl studierte Elektrotechnik übernahm Verantwortung für internationales Marketing. Er arbeitete in vielen Ländern rund um den Globus. Er gründete ASSIST und entwickelte sein goaling system. Es ist branchenneutral einsetzbar. Besondere Schwerpunkte der Anwendung entwickelten sich in den produzierenden Unternehmen und in der IT.

Software, Arbeitsüberlastung, Arbeitsdruck, Betriebsabläufe, Ablauf-Gestaltung, Unternehmensentwicklung, Ablauf-Bewusstsein, lernen, Strategie

Hochentwickelte Softwareprogramme treffen auf von Menschen geführte Betriebsabläufe, die nicht bewusst aktiv entwickelt sind. Die Folge: Arbeitsüberlastung. Sie hat heute einen Stand erreicht, der zum Handeln zwingt.